



6. Beratung und Bildung

Wie in allen anderen Berufsgruppen und Wirtschaftszweigen gewinnt auch in der Landwirtschaft eine fundierte Beratung der Betriebe sowie eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der in den Unternehmen tätigen Personen immer mehr an Gewicht, um den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu erhalten. Eine der zentralen Aufgaben der Landwirtschaftskammer Wien ist es daher, ihre Mitglieder in diesen Bereichen tatkräftig zu unterstützen.

6.1 Beratung



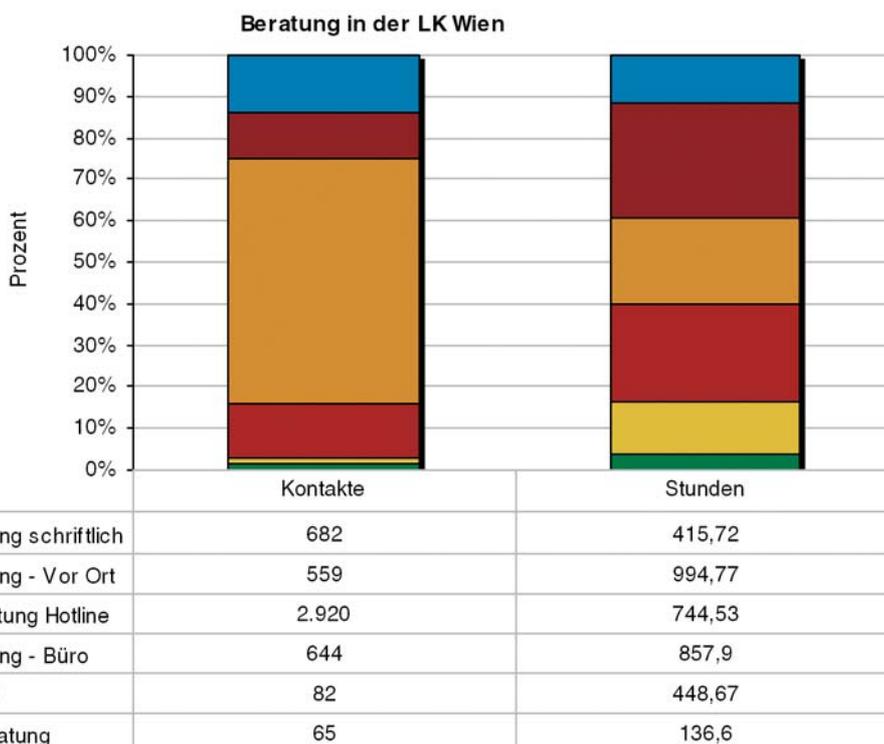
Ein besonderer Tätigkeitsschwerpunkt der Landwirtschaftskammer Wien für den Zeitraum 2005 - 2010 ist die Beratung der Wiener Landwirtschaftsbetriebe. Die Strategie für diese Zeit lautet: "Beratung hat Vorrang". Dazu erfolgt eine aktive Produktentwicklung für genau definierte Beratungsprodukte.

Die Liste dieser definierten Beratungsprodukte umfasst folgende Themen:

- Weinlese 2006 -Vorbereitung und Verarbeitung
- Weinjahrgang 2006
- Betriebsgründung
- Bioberatung
- Direktvermarktung Abhof Verkauf für Neueinsteiger
- Entschädigung von Flurschäden
- Hofübergabe - Hofübernahme
- Projektorganisation, Projektbegleitung
- Wasserrechtsbewilligung
- Jahresplanung für Fachorganisationen
- Pacht
- ADV Mineralölsteuerrückvergütung
- Agrarumweltprogramm ÖPUL 2007
- CC und Einheitliche Betriebsprämie
- GIS Hofkarte
- Moderation
- Sicher Entscheidungen treffen
- Steuersprechtag

Diese Produkte werden von den Wiener Gärtnerinnen und Gärtnern, Weinbauerinnen und Weinbauern, Bäuerinnen und Bauern wie die nachfolgende Abbildung zeigt auch entsprechend angenommen.

Im Jahr 2006 kam es zu 4.952 Beratungskontakten, die 3.598 Stunden beanspruchten. Ein durchschnittlicher Beratungskontakt dauert somit 0,73 Stunden. Obwohl die Anzahl der Beratungskontakte gegenüber 2005 gesunken ist (-7,14 %), ist die Anzahl der dafür benötigten Stunden gestiegen (+15,84 %).



Quelle: LK Wien

Insgesamt gab es im Jahr 2006 1.885 Einzelberatungen, wobei 559 Beratungen Vor-Ort auf den Betrieben stattgefunden haben. In diesem Bereich kam es zu einer Steigerung von 54 %. Hier zeigt sich, dass die Strategie der LK Wien "Beratung hat Vorrang" bereits messbar wird und Früchte trägt. In 65 Fällen wurden 2006 Gruppenberatungen durchgeführt. Am Telefon wurden 2.920 Beratungsfälle besprochen.

Allgemein zeigt sich, dass die Beratungsfälle komplexer werden. Generell verringert sich die Anzahl der Beratungen, die Beratungszeit für den einzelnen Fall steigt jedoch, wobei es immer häufiger fachübergreifende Beratungsarbeit (Fachbereichs-, Rechts- und Sozialberatung) erfordert.

6.2 Weiterbildung

Die Weiterbildungsarbeit für die Kammermitglieder findet zur Gänze durch die Bildungseinrichtung der LK Wien, das LFI Wien (Ländliches Fortbildungsinstitut), statt. Seit 2001 arbeitet das LFI Wien nach den Grundsätzen des Qualitätsmanagements und ist mit dem LFI Qualitätszertifikat ausgezeichnet.

Die Planung des jährlichen Weiterbildungsprogramms erfolgt nach den vom Qualitätsmanagement des LFI Wien festgelegten Prozessabläufen in Abstimmung mit den ReferentInnen, unter Einbeziehung von Vorschlägen aus den Fachausschüssen, den Wünschen und Bedürfnissen der Kammermitglieder sowie unter Beachtung der gesetzlichen Aufträge und Erfordernisse. Der optimale Einsatz der von EU, Bund und Land für diese Aufgaben zur Verfügung gestellten Förderungsmittel sichert den TeilnehmerInnen preiswerte Veranstaltungen.

Weiterbildungsveranstaltungen für die Kammermitglieder und ihre Familien umfassen die Bereiche Persönlichkeit, Gesundheit, Ernährung, EDV, Direktvermarktung, Landwirtschaft und Umwelt, Ackerbau, Gartenbau, Weinbau, Unternehmensführung, Kultur und Brauchtum.

Von den 55, im Jahr 2005 angebotenen, Bildungsmaßnahmen haben 38 Veranstaltungen stattgefunden. Die restlichen Kurse bzw. Informationsveranstaltungen mussten aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen abgesagt werden, oder wurden mit anderen zusammengezogen. Im Jahr 2006 fanden gesamt gesehen 57 Bildungsmaßnahmen statt. Von den 48,

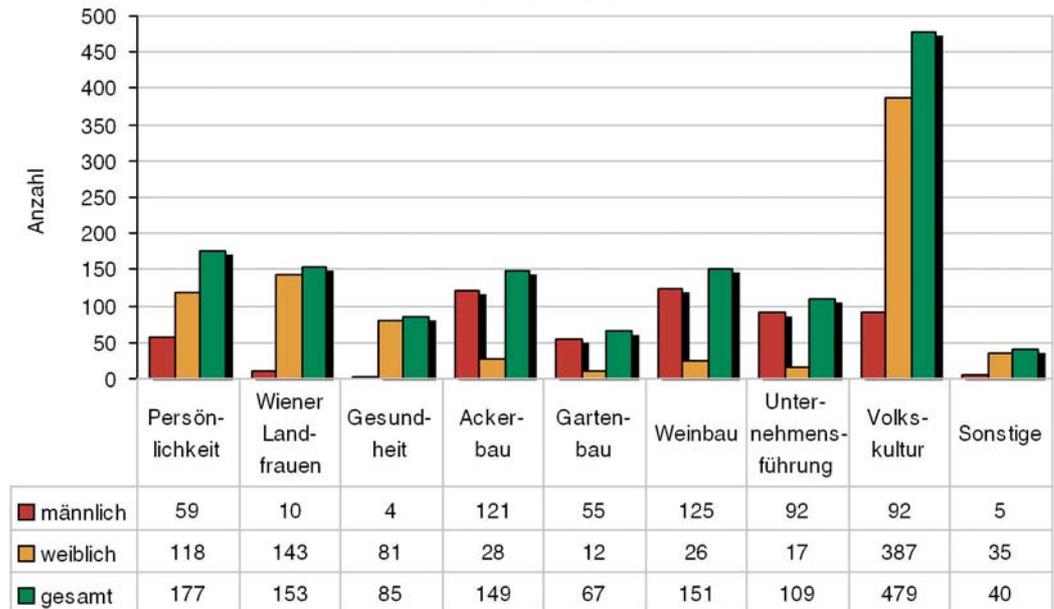


im LFI Katalog angebotenen, Bildungsmaßnahmen haben 40 Veranstaltungen stattgefunden, die anderen insgesamt acht Kurse bzw. Informationsveranstaltungen mussten aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen abgesagt werden. Weitere 17 Veranstaltungen für Kammermitglieder mit Extradinladung an die Zielgruppe wurden zusätzlich (ohne vorherige Ankündigung im LFI Katalog) abgehalten.

Im Jahr 2005 haben 815 Personen das im LFI Katalog veröffentlichte Weiterbildungsprogramm besucht. Davon waren 528 Frauen (65 %) und 287 Männer (35 %). Im Jahr 2006 besuchten 1410 Personen das angebotene Weiterbildungsprogramm. Davon waren 847 Frauen (60 %) und 563 Männer (40 %).



Teilnehmer nach Fachgruppen



Quelle: W&K

Durchschnittlich wurde im Jahr 2006 eine Bildungsveranstaltung von 24,7 Personen besucht, davon sind statistisch gesehen 9,9 Männer und 14,8 Frauen.

Vergleicht man die beiden Jahre 2005 und 2006 so zeigt sich, dass die kurzen Weiterbildungsveranstaltungen zunehmend gefragter sind und die länger dauernden Seminare aufgrund zu weniger Anmeldungen eher nicht zustande kamen. Als Gründe wurden bei Nachfragen meist die fehlende Zeit und die dadurch bedingte lange Abwesenheit vom Betrieb angeführt.

6.3 Ausbildung

Die Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (LFA) ist bei der Landwirtschaftskammer Wien eingerichtet. Ihre Geschäfte werden unter der Leitung eines paritätisch zusammengesetzten Ausschusses geführt. Dem Ausschuss gehören je drei Dienstgeber- und Dienstnehmervvertreter an, die durch die Landesregierung über Vorschlag der Landwirtschaftskammer bzw. der Gewerkschaft für Agrar, Nahrung und Genuss auf die Dauer einer Funktionsperiode ernannt werden.

Die Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Wien ist mit allen anderen Lehrlings- und Fachausbildungsstellen in der Geschäftsführertagung der Lehrlingsstellen Österreichs zusammengeschlossen.

Rechtliche Grundlagen

- Wiener Rechtsvorschriften
 - Wiener Land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildungsordnung 1992
 - Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Land- und Forstwirtschaft (am 5. Oktober 2006 novelliert)
 - Wiener Landarbeitsordnung 1990



- Bundesgesetze
 - Land- und forstwirtschaftliches Berufsausbildungsgesetz
 - Bundesgesetz vom 17. Mai 1990 (BGBl. Nr. 298/1990) über die Grundsätze für die Berufsausbildung der Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft, in der geltenden Fassung

Aufgaben der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

- Der Land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstelle obliegen die nach der Wiener Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsordnung 1992 und nach der Wiener Landarbeitsordnung 1990 übertragenen Aufgaben, insbesondere aber
- die Ausarbeitung von Lehrbedingungen und Festsetzung der Lehrlingsentschädigung, soweit diese nicht in Kollektivverträgen festgesetzt ist;
- die Durchführung von Fach- und Vorbereitungskursen;
- die Erstellung eines Berufsausbildungsplanes über Fachkurse und sonstige Ausbildungsmaßnahmen für das folgende Schuljahr;
- die Zulassung zu und Abhaltung von Prüfungen;
- die Genehmigung der Verlängerung der Lehrzeit auf Grund einer nichtbestandenen Facharbeiterprüfung oder Wiederholung einer Berufsschulklasse;
- die Anerkennung der Lehrberechtigten, Ausbilder und Lehrbetriebe und der Widerruf dieser Anerkennung;
- die Führung der Lehrlingsstammrollen;
- die Genehmigung der Lehrverträge, die Eintragung der Lehrlinge in die Lehrlingsstammrolle, die Zustimmung zur Auflösung eines Lehrverhältnisses und zum Lehrstellenwechsel;
- die Erlassung einer Ausbildungs- und Prüfungsordnung für jedes Ausbildungsgebiet gemäß § 3 Abs. 2 der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsordnung;
- die Erstellung eines jährlichen Tätigkeitsberichtes, der zur öffentlichen Einsicht aufzulegen ist;
- die Erlassung der Behaltspflicht oder Bewilligung zur Kündigung vor Ablauf der Behaltspflicht gemäß 123 Abs. 9 der Wiener Landarbeitsordnung 1990.

Schülerzahlen (Gärtnerlehrlinge) in der BS Kagan									
Klasse	MA 42		Bund		Privat		Heimlehre		Gesamt
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	
1A	6	2	3	4	1	0	2	0	18
1B	10	5	8	7	6	0	2	0	38
2A	10	5	8	4	3	0	0	0	30
2B	7	5	7	4	2	0	0	1	26
3A	8	3	4	4	1	0	0	0	20
3B	3	2	9	3	1	2	1	0	21
3C	5	4	7	5	0	0	0	0	21
Gesamt	75		77		16		6		174
	43,10 %		44,25 %		9,20 %		3,45 %		100 %

Quelle: LFA, Stand Dez. 2006

Meisterkurs

Es werden regelmäßig Vorbereitungskurse für den Meisterlehrgang abgehalten. Als Vortragende dafür stehen Lehrer der BS Kagan, der HBLVA Schönbrunn, der Landwirtschaftskammer Wien aber auch verstärkt Spezialisten außerhalb dieser drei Institutionen zur Verfügung. Zuletzt wurden im Jahr 2005 die Meisterbriefe an 9 Gärtnermeisterinnen und 9 Gärtnermeister verliehen.

